

Dr. K. Schubert

Bericht über die 113. Reise des FRS "Anton Dohrn"
in die Nordsee (Junkerhakenreise) von 7.3.-27.3.1968.

Wie schon in den beiden letzten Jahren nahm FRS "Anton Dohrn" auch in diesem Jahr an den gemeinsamen Bestandsuntersuchungen des ICHS in der Nordsee teil. Die Reise wurde in meiner Vertretung von Herrn Dr. W. Schmidt durchgeführt.

Das Untersuchungsgebiet war das gleiche wie 1967. Das Untersuchungsgebiet war in 67 Quadrate aufgeteilt, von denen 18 Dentschland zur näheren Bearbeitung angewiesen waren. Diese Quadrate erstreckten sich auf 4 verschiedene Fangplätze, und zwar auf die Deutsche Bucht, auf das Gebiet vor North-Shields, nordöstlich der Dogger-Bank und schließlich das Skagerrak.

In den Untersuchungen beteiligten sich weiter folgende 3 Schiffe:
"W. Benckiser" (Niederlande), "Oriona" (England), "Ripplerer" (Schottland).

A. Aufgaben der Fahrt.

I. Fischereibiologie.

1. Vorkommen von Jung- und Adulten-Heringen in den angegebenen Quadraten.
2. Partizipation der Jägerzusammensetzung der Heringe auf 0,5 km.
3. Verarbeitung von je 100 Heringen in der Probe nach den üblichen Vorschriften des Instituts.
4. Hartnäckige Kabeljau-, Wittling- und Schellfisch-Untersuchungen.
5. Der gesamte Fang war scheid- und gewichtsmäßig zu erfassen.
6. Beifang-Erfassung.

II. Beobacht.

Der Fischfang war während der ganzen Reise in Betrieb zu halten. Die Anwesenheit der Kostwachen erfolgt in Iowenboff.

Vom 25.-26. 3. 68 wurden noch einige hydrographische Untersuchungen ausschließlich vor der deutsch/dänischen Küste durchgeführt. "Anton Dohrn" lief am Vormittag des 27. 3. 68 wieder in Bremerhaven ein.

Dank der ausgezeichneten Seetüchtigkeit des Schiffes konnte das recht umfangreiche Forschungsprogramm voll erfüllt werden, obgleich zum Teil stürmische Winde die Fischerrei sehr schwierig gestalteten. Da die übrigen Schiffe, besonders das holländische, sehr unter der hohen See zu leiden hatten, konnten sie die ihnen zugewiesenen Quadrats nicht restlos befischen und mußten die Untersuchungen teilweise einstellen. Es gelang "Anton Dohrn" jedoch, noch einige Quadrats zusätzlich zu übernehmen und teils hydrographisch und auch Fischerreien aufzunehmen, so daß auf diese Weise das gesamte Programm dennoch zu einem voll befriedigenden Abschluß gebracht werden konnte.

Wie schon erwähnt, waren auch in diesem Jahr die Wetterverhältnisse nicht sehr günstig. 71% der Zeit herrschten Windstärken von 6 und mehr vor. Die prozentuale Verteilung der Windstärken und Wellenhöhe war folgende:

Windstärke Bft:)	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Wellenhöhe m:)													
Nächtlg. Wind:)	1	1	1	7	19	28	28	11	4	-	-	-	-
keint % Wellen:)	8	26	31	24	6	5	-	-	-	-	-	-	-

Der Schiffsführung und Besatzung, die durch ihren tatkräftigen Hinweis die erfolgreiche Durchführung des Programms trotz schwieriger Wetterverhältnisse ermöglichte, sei an dieser Stelle gedankt.

D. Durchgeführte Untersuchungen.

Während der 20tägigen Reisedauer wurden insgesamt 3265 sm zurückgelegt und 65 Fischer- und 156 hydrographische Stationen durchgeführt.

Der Gesamtfang betrug 19047 kg. Davon waren 218,7 kg Heringe (7027 Stück). Die Heringe wurden auf 54 Stationen gefangen. Davon wurden 2500 verarbeitet und zusätzlich 4277 gemessen. Weiter wurden 472 Stück Kabeljau otolithisiert und 745 zusätzlich gemessen, 661 Schellfische otolithisiert, 1983 zusätzlich gemessen und 616 Wittlinge otolithisiert sowie 3076 zusätzlich gemessen.

Der Fischzinder war während der ganzen Reise in Betrieb. Die Echogramme wurden vor dem Versand nach Lowestoft ausgewertet.

Für die Klärung der hydrographischen Situation wurden auf allen durchgeführten Stationen in den fischeren Gebieten der Nordsee Oberflächen- und Boden-Proben genommen, nur in den tieferen Teilen des Skageraks wurden vollständige Serien ausgeführt. Nach diesen Unterlagen wurden während der Reise Bodenkarten der Temperatur und des Salzgehaltes gezeichnet.

Das gesamte Material wird z. Zt. noch ausgewertet.